

OSTTHÜRINGER Zeitung

Keine Rot-Rot-Grünen Experimente mehr

Marius Koity

01.06.2021, 10:15 | Lesedauer: 2 Minuten



Premiere in Krölpa: Eine Gemeinderatssitzung wurde am Montagabend erstmals als Open-Air abgehalten. Der Beton der Stufenanlage war zwar hart, das tat der Stimmung der Frauen und Männer rund um Bürgermeister Jonas Chudasch (stehend) aber keinen Abbruch.

Foto: Marius Koity / OTZ

Krölpa/Pößneck. Initiative der Pößnecker Grüne/SIP-Stadtratsfraktion sorgt für Gesprächsstoff im Krölpaer Gemeinderat

In der OTZ vom letzten Freitag habe es eine Meldung gegeben, wonach im Pößnecker Stadtrat ein Ausschuss zur „Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden mit dem Ziel einer Gebietsreform“ gebildet werden soll. „Was ist da los?“ Das wollte Thomas Müller (Freie Wähler) am Montagabend in der Sitzung des Krölpaer Gemeinderates wissen.

Diese Frage hätten ihm in den vergangenen Tagen schon mehrere Leute gestellt und er habe sich dazu gegenüber dem Pößnecker Bürgermeister sofort klar positioniert, antwortete Gemeindeoberhaupt Jonas Chudasch (Freie Wähler). „Mit dem ersten Teil des Anliegens kann ich gut leben, der zweite Teil ist abzulehnen“, hatte er schon vor der Gemeinderatssitzung in einem Gespräch mit dieser Zeitung erklärt.

„Unbedeutende Splittergruppe“

Man sollte doch froh sein, dass nach den rot-rot-grünen Kreis- und Gemeindegebietsreformexperimenten Ruhe in die kommunale Familie eingekehrt sei, führte Chudasch aus. Darüber hinaus arbeite zumindest die Gemeinde Krölpa „gut, vielleicht aber zu geräuschlos“ mit der Stadt Pößneck zusammen, insbesondere in den Bereichen Feuerwehr und Bauhof. Das sollte nicht durch ideologische Eingriffe in Frage gestellt werden. Er könne sich nicht vorstellen, dass ein kommunalpolitischer Ausschuss eine Zusammenarbeit verbessern könne, die in den notwendigen Dingen unbürokratisch verlaufe.

Den Schlusspunkt des Krölpaer Gedankenaustausches setzte Siegmund Weise (Freie Wähler) mit der Meinung, dass die Gebietsreforminitiative von einer „unbedeutenden Splittergruppe“ in Pößneck ausgegangen sei, die wohl nur wieder in die Zeitung kommen wollte.

Die Bildung des speziellen Ausschusses stellt im Pößnecker Stadtrat die Grüne/SIP-Fraktion zur Diskussion. Das Gremium sollte vor dem Hintergrund des neuen Thüringer Gesetzes zur Förderung freiwilliger Gemeindegliederungen „Gespräche mit den umliegenden Gemeinden“ führen, so die Stadträte Steve Richter und Constanze Truschzinski. In der Beschlussvorlage werden in dieser Reihenfolge explizit die Gemeinden Krölpa, Bodelwitz und Wernburg sowie die Stadt Ranis angeführt. Der Pößnecker Stadtrat tagt am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Schützenhaus.

Der Krölpaer Gemeinderat hingegen arbeitete am Montag erstmals in seiner Geschichte ausschließlich an der frischen Luft. Keiner der Beteiligten hatte ein Problem mit Chudaschs Initiative, in der Abendsonne an und auf den Stufen neben der Pilsenberghalle zu tagen. Ohne Maske könne man sich besser sehen und hören, hieß es. Weder Vogelgezwitscher noch ein rasenmähender Nachbar noch Motorschirmflieger, die zweimal den Luftraum über dem Krölpaer Schloss- und Schulgelände querten, beeinträchtigten die Abarbeitung der 21 öffentlichen Tagesordnungspunkte plus „Einwohnerfragestunde“.

<https://www.otz.de/regionen/poessneck/kroelpaer-buergermeister-chudasch-keine-rot-rot-gruenen-experimente-mehr-id232424841.html>